

28.11.2006

Antrag

**der Fraktion der CDU
und der Fraktion der FDP**

**NRW kommt voran beim Abbau des Unterrichtsausfalls -
Die Koalition der Erneuerung hält Wort bei sicheren Lernzeiten**

I. Ausgangslage

Überdurchschnittlich hoher Unterrichtsausfall hat über viele Jahre unter Rot/Grün die schulische Arbeit in unserem Land belastet und dazu beigetragen, daß Chancen zur Förderung unserer Schülerinnen und Schüler vergeben wurden.

Einem kontinuierlichen, qualitätsorientierten Unterricht sowie der individuellen Förderung kommt jedoch mit Blick auf die ernüchternden PISA-Ergebnisse und im Zusammenhang mit den Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen eine herausragende Bedeutung zu.

Mit dem Politikwechsel 2005 wurde die Verringerung des Unterrichtsausfalls an den Schulen in Nordrhein-Westfalen zu einem zentralen bildungspolitischen Anliegen. Heute beträgt der Rückgang des Unterrichtsausfalls hochgerechnet auf alle Schulen der beteiligten Schulformen in Nordrhein-Westfalen 45 Prozent. Er ist landesweit also innerhalb eines Jahres um fast die Hälfte zurückgegangen.

Gemäß den Ergebnissen einer Stichprobe fielen 2005 noch 4,5 Prozent des Unterrichts aus. Bei der Stichprobe 2006 waren es nur noch 3,1 Prozent. Bei der Hochrechnung der Stichprobenergebnisse auf alle Schulen ergibt sich in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2005/2006 ein Unterrichtsausfall von 2,4 Prozent gegenüber der Ausgangslage unter Rot/Grün im Schuljahr 2004/2005 von 4,4 Prozent.

Die Koalition der Erneuerung hat in den letzten anderthalb Jahren zur Sicherstellung des Unterrichts in überzeugender Weise gehandelt.

Neben der Schaffung notwendiger rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen wurde durch richtige Prioritätensetzung im Landeshaushalt seit dem Politikwechsel eine beachtliche Anzahl zusätzlicher Lehrerstellen geschaffen. So wurden bereits in 2005 und 2006 insgesamt 2.000 zusätzliche Lehrerstellen gegen Unterrichtsausfall geschaffen. Zum August 2007 werden weitere 1.000 Stellen hinzukommen. Im Laufe der Legislaturperiode werden es

Datum des Originals: 28.11.2006/Ausgegeben: 28.11.2006

4.000 zusätzliche Stellen sein. Darüber hinaus hat die neue Landesregierung zum 1.8.2006 für die Grundschulen auf Schulentsebene eine stabile schulübergreifende Vertretungsreserve von 900 Planstellen eingerichtet.

Zudem wurden zur Sicherung der Unterrichtsversorgung Schulleitungen verpflichtet, im Rahmen der personellen Ressourcen darauf hinzuwirken, daß kein Unterricht ausfällt und alle Vorbereitungen für das neue Schuljahr bis zum Schuljahresbeginn vollständig abgeschlossen sind.

Elternsprechtage sind im Interesse der Lernzeit der Schüler, aber auch zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nicht während der Unterrichtszeit am Vormittag durchzuführen.

Insbesondere konnte die Sicherung von Unterrichtszeit durch den engagierten Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer gewährleistet werden, denen Dank und Anerkennung für Ihren Einsatz im Kampf gegen den Unterrichtsausfall gebührt.

II. Der Landtag Nordrhein-Westfalen beschließt:

Der Landtag begrüßt

- die positive Entwicklung hinsichtlich der Unterrichtsversorgung an den Schulen Nordrhein-Westfalens.
- die Verbesserung der Unterrichtssituation durch den Beitrag aller beteiligten Schulformen.
- die Bereitstellung von insgesamt 6.400 zusätzlichen Lehrerstellen, von denen 4.000 der Bekämpfung des Unterrichtsausfalls zugute kommen. Auf diese Weise werden die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, daß der Unterrichtsausfall in allen Schulformen weiter verringert und die individuelle Förderung grundlegend verbessert werden kann.

Helmut Stahl
Peter Biesenbach
Klaus Kaiser

und Fraktion

Dr. Gerhard Papke
Ralf Witzel
Ingrid Pieper von Heiden

und Fraktion